

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 204.

Donnerstag den 2. September

1886.

Côtes de Clairac, garantirt reiner
Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

Vertreter und Lager der Firma Lynch frères in Bordeaux.

empfehl

4806



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882

Großer Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug nach Wilhelmstraße 14 zu erleichtern und mein Lager vollständig neu auszustatten, verkaufe alle vorräthigen Kasten- und Polstermöbel, als: Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und großer Auswahl, sowie alle nur denkbaren einzelnen Gegenstände zu und unter dem Selbstkostenpreise. Für solide und sorgfältigst ausgeführte Arbeit leiste Garantie.
W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhofstraße 3.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten

Füll-, Uhrfedern,

Kinder-Corsetten

Preise. Das Neueste

Rosshaar.



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,

Geradehalter und

zu äußerst billigem

in Corsetten mit

Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

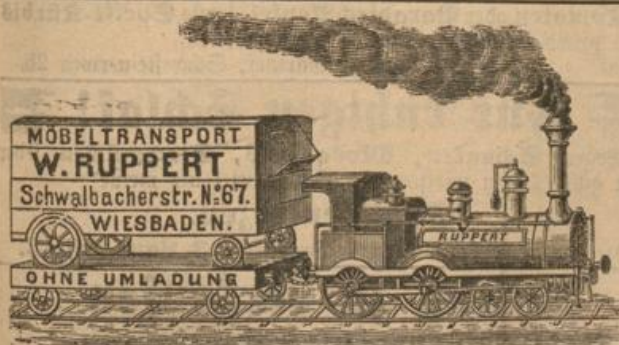
12882

Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maasß und Muster. — Eigene Fabrikat.

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius,
billigst bei F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1847



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Aus-
fahren von Waggonladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,

Schwalbacherstraße 67.

448

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank 8721

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Obstversteigerung

auf dem Acker des Herrn Geheimerrath Dr. Dunkelberg, oberhalb der Wilhelmshöhe, Samstag den 4. September Nachmittags 3 Uhr. 8682

Circus Corth-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Donnerstag den 2. September Abends 8 Uhr: Grosse Gala-Fest-Vorstellung zur Feier des Sedan-Festes. In dieser Vorstellung erscheinen sämtliche Damen und Herren in den feinsten und elegantesten Costümen und gelangen die beliebtesten Piecen zur Aufführung. Zum ersten Male: Vorführung der 10 Traktierer Rapphengste durch Herrn Pierre Althoff jr. Das berühmte englische Springpferd Wanda, geritten von Herrn Schumann jr., Rembrandt, ostpreussisches Vollblutpferd, in der hohen Schule ohne Sattel und Baum geritten von Fräulein Alexandrine Althoff. Manöver mit 16 Pferden, geritten von 8 Damen und 8 Herren in Gala-Costümen. Zum ersten Male: Rheingold, arabischer Rapphengst, König aller Schulpferde, unter Sportsleuten bekannt, in der hohen Schule geritten von Hrn. Pierre Althoff jr. Morgen Freitag den 3. September Abends 8 Uhr: Große Schulpferd-Elite-Vorstellung. Alles Uebrige durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll

377

Corth-Althoff, Directoren.

WIESBADEN.

Hôtel & Pension

5 Wilhelmstrasse, E. Weyers, Wilhelmstrasse 5,

Anfahrt Wilhelmsplatz 8.

= Mässige Preise. =

8572

Sedan-Feier.

Freunden und Bekannten zur Kenntniss, daß ich heute auf dem Neroberg (unterhalb des Tempels) ein gutes Glas Bier aus der Brauerei A. H. Bender Nachfolger ausshänken werde. Für gute Schinkenbröde ist bestens Sorge getragen. Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

8704

W. Heil, Wirth „Zum weißen Lamm“.

„Nassauer Bierkeller“.

Heute, am Sedanfest:

Italienische Nacht. 8703

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir

zu haben bei Carl Acker, Hoflieferant.

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und Prospekte daselbst gratis.) 8719

Preisselbeeren

per Schoppen 10 Pf. stets zu haben Grabenstraße 6 im Fischladen. 8749

Aepfel zum Keltern werden von heute ab geliefert von Carl Philipp Habel in Igstadt. 8741

Mein Baubureau befindet sich Schützenhofstraße 11. 8761 W. Rehbold, Architect.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Macrodonaphé, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,

garantirt rein, per Pfund 75 Pfg. empfiehlt

8712 Louis Schild, Droguerie, 3 Langgasse 3.

Fluß- u. Seefischhandlung von J. J. Höss.

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.



Heute Früh eintreffend:

Prima Cablian, lebend frisch, im Ausschnitt per Pfund 50 Pfg., in ganzen Fischen 35 Pfg. per Pfund, frische Egmunder Schellfische von 50 Pfg. an, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte und Karpfen, lebende und frisch abgeschlachtete Barsche per Pfund 60 Pfg., Ostender Seezungen, Steinbutt, Flußzander, lebende Aale zum billigsten Preis, lebendfrische Lachsforellen und kleine Rheinsalme (St. Jacobssalme) per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. 8751

86er Russ. Kron-Sardinen per Fass Mk. 2.20,

86er Rollmops " " 2.30,

feinst marinirt, in grosser und voller Packung. 8695 Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Neue Linsen

bester Qualität empfiehlt billigt

8724 A. Mollath, 7 Mauritiusplatz 7.

Sehr schöne Reh-Melonen, 6 bis 7 Pfund schwer, sind zu verkaufen im Garten der „Villa Rothe“ in Geisenheim. 8764

Tomaten oder Paradies-Aepfel, sowie Speise-Kürbis sind pfund- oder centnerweise zu haben bei 8690 Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerweg 2b.

Für ruhigen Schlaf!

Gegen Schnaken, Mosquito's, Stechmücken jeder Art gibt es kein wirksameres Schutzmittel als meine

Schnakenkerzen.

8710 Louis Schild, Droguerie, 3 Langgasse 3.

Billig zu verkaufen

ein Erker-Glasverschluß bei Moritz Mollier, Fleisch- und Wurstauschnitt-Geschäft, 8689 39 Taunusstraße 39.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorrätzig. 44

Aepfel per Kumpf 30 Pfg. Langgasse 5. 8720

Gelegenheitskauf in Möbel.

Durch Eingang eines auswärtigen Engros-Geschäfts habe nachstehende Möbel erworben: 1 elegantes Schlafzimmer, matt mit Glanz, 1 do. Palisander mit Rosenholz eingelegt, 1 Kameeltaschegarnitur, 1 helle Fantasie-Garnitur, sämmtlich mit 6 Sesseln, einzelne franz. u. h. Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Damen-Schreibtische, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-Consolschränkchen mit großem Spiegel, einzelne Kommoden, Kanape's, verschiedene Kleiderschränke, Secretäre, Verticow's, Stühle, Küchenschränke, ovale und viereckige Tische, Auszugstische, sowie verschiedenes Andere.

Sämmtliche Sachen werden preiswürdig abgegeben und ladet zur Besichtigung höflichst ein

D. Levitta,
Goldgasse 15.

8752

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Zum Desinfectiren empfehle

Carbolsäure, Desinfections-Pulver, Eisenbitriol, Chlorfalk.
Louis Schild, Langgasse 3. 8711

Verfäufer

gesucht für Consum-Artikel an Privatkundschaft. Meine wirklich streng reellste Bedienung bietet bei regem Fleiß sichere Existenz und „dauernde“ Erfolge.

Otto Adolph Petersen,
331 (H. pet. 1322/8) Hamburg, 13 Neuenburg 13.

Ein Theilhaber wird zur Ausbeutung von mehreren wichtigen, patentfähigen Erfindungen, darunter ein ganz neuer kostenloser Motor von ganz bedeutender Kraft gesucht. Offerten unter S. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8686

Ein circa 40 Jahre alter, solider, adeliger Herr, Besitzer eines kleineren Gutes in schöner Gegend, wünscht sich mit einer gebildeten, Vermögen besitzenden Dame zu verheirathen. Gef. Offerten mit Angabe der Verhältnisse sind unter M. M. 150 an die Exped. abzugeben Discretion selbstverständlich. 8746

K. Wolff, Kleidermacherin, empfiht sich in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 Stiegen. 8714

Eine Friseurin sucht noch einige Damen. Näh. Kerostraße 42, Hinterhaus. 8723

Eine gute Violine zu kaufen gesucht Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3. Stock rechts. 8688

Zu verkaufen ein 2-schläfiges Bett mit Sprungrahme und verschiedene Küchengeräthe Ellenbogengasse 9. 8709

Schreiner-Werkzeug und 1 **Vogelklinge** (Pintlerlader) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8694

Familien-Nachrichten.

Am Montag Abend 9 Uhr wurde uns unser liebes Söhnchen

Willy

durch den Tod entrisen, welches wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzerfüllt anzeigen.

Wilhelm Pfeiffer, Bäcker.
Friederike Pfeiffer.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 2. September Nachmittags 2³/₄ Uhr statt. 8734

Danksagung.

8343

Allen Denen, die uns sowohl während der Krankheit als auch nach dem Ableben und bei der Bestattung unserer unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, der

Frau Berggeschworenen

Anna Stoeckicht,

geb. **Herborn,**

ihre Theilnahme bezeugten, sowie für die so überaus reiche Blumenspende sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denen, die uns sowohl während der langen Krankheit, als auch nach dem Ableben und bei der Bestattung unseres unvergesslichen, nun in Gott ruhenden, guten Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters u.

Herrn Kaufmanns Wilh. Müller,

ihre Theilnahme bezeugten, besonders aber für die überaus reiche Blumenspende und die trostreiche Grabrede sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. September 1886.

8429

Verloren, gefunden etc.

Eine **Korallenkette** wurde verloren. Man bittet, dieselbe Rheinstraße 72 bei **J. Heus** gegen Belohnung abzugeben. 8736

Ein kleines, schwarzes **Kätzchen** ist zugelaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8745

Die erkannte Person, welche aus Versehen am Dienstag Abend im großen Saale des Curhauses ein rothes **Chenille-Tuch** mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe Bahnstraße 3 abzugeben. 8693

Unterricht.

Stud. math. sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8720

Stud. math. ertheilt **Privatstunden.** Näh. Exped. 8697

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Eine gebildete Dame, lange Jahre als Lehrerin im Ausland thätig, gibt **Unterricht** in der deutschen, engl. und franz. Sprache. Näh. Lehrstraße 5. 8684

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Ermässigte Preis-Liste

aller Sorten

Leinen, Tischzeuge und Baumwollwaaren.

Handtücher.

Graue Küchenhandtücher, Hausmacher ohne
Apert Meter 25, 30 Pf.
Weisse Stubenhandtücher Meter 35, 40, 50 Pf.
Abgepasste reinleinen weisse Gerstenkorn-
und Drellhandtücher Dtzd. Mk. 4, 5—6.
Abgepasste reinleinen weisse Jacquard-
und Damast-Handtücher Dtzd. Mk. 6, 8—10.
Frottir-Handtücher in weiss, crème und
grauleinen Stück Mk. 1, 1.25, 1.50.
Bade-Frottir-Handtücher in 100—200 Ctm.
Länge Stück Mk. 2 1/4—6.
Handtücher zum Besticken und Parade-
Handtücher mit bunten Kanten und
geknüpften Fransen Stück Mk. 1.25, 1 1/2—2 1/2.

Reinleinen Tischtücher.

Pa Hausmacher Waare.

110—140 Ctm. per Stück Mk. 1.20.
115—150 Ctm. per Stück Mk. 2.—.
130—170 Ctm. per Stück Mk. 2.50.

Reinleinen Tischgedecke,

neueste Dessins und beste Fabrikate in Jacquard u. Damast.
130—170 mit 6 Servietten per Stück Mk. 5.50, 7.50.
160—340 mit 12 Servietten per Stück Mk. 15, 20, 30.
160—510 mit 18 Servietten sehr billig.

Reinleinen Theegedecke.

130—130 mit 6 Servietten grauleinen Stück Mk. 3.50.
130—130 mit 6 Serv. farbig. Kante Stück Mk. 5.—.
160—160 mit 12 Serv. farbig. Kante Stück Mk. 10.—.
100—160 m 12 Serv. allerfeinst broch. Kante Mk. 15—20.

Reinleinen Servietten

in Hausmacher Drell und Jacquard Dtzd. Mk. 6, 8.50.

Kaffeedecken.

130—130 Ctm. türkischrothe Kaffeedecke ohne
Fransen Stück von Mk. 2.50 an.
140—170 Ctm. grauleinene Kaffeedecke mit
Fransen Stück Mk. 1.75—3.

!! Weisse Bettdecken!!

Kanten

!Rein-Wollen Convert-Decken!

!Weisse reinleinen Damen- und Herren-Taschentücher!

englischem Hohlraum, schlesische, englische und Bielefelder Waare,

1/2 Dtzd. Mk. 1, 1 1/2, 2, 3, 4—5.

Bei grösseren Einkäufen und Wiederverkäufern Rabatt!

Cretonne und Hemdentuche,

garantirt beste Qualitäten.

83 Ctm. breit zu Bett- und Leibwäsche,
ohne Apertur Meter 35, 40, 50 Pf.
150—170 Ctm. breit zu Betttüchern
Meter 90, 100, 110 Pf.

Halbleinen.

75—83 Ctm. breit ohne Apertur Meter 40, 50, 60 Pf.
150—160 „ „ zu Betttüchern „ 100, 110, 140 Pf.

Reinleinen.

82—86 Ctm. breit zu Leib- und Bett-
wäsche Meter 60—90 Pf.
160—170 Ctm. breit zu Betttüchern „ Mk. 1.50—2.
200 Ctm. breit zu Einschlagtüchern „ „ 2.50—3.

Piqués, Satins, Damaste.

83 Ctm. breit zu Negligé- und Leibwäsche
Meter 40, 50, 65 Pf.
80 Ctm. Pelz-Piqué in 12 Qualitäten
Meter 50, 70, 100 Pf.
130 Ctm. Damaste zu Bezügen ohne Naht
Meter 100—120, 150 Pf.
85—130 Ctm. weisse und crème Rouleaux-
stoffe Meter 50, 70, 80, 120 Pf.

Alle Arten Bettstoffe.

83 Ctm. Bettzeuge, garantirt waschecht
Meter 30, 50, 60 Pf.
83 Ctm. Bettbarchent, gestreift und uni
türkischroth Meter 60, 80, 110 Pf.
124 Ctm. Bettbarchent, gestreift und uni
roth Meter 150, 180 Pf.
83—128 Ctm. glatt, türkischroth, Inlet
und Federköper, garantirt federdicht
Meter 100—120 Pf.

Matratzendrelle.

115—120 Ctm. breit in neuen Dessins und
lebhaften Farben Meter von 90 Pf. an.

in Waffel, Rips, Piqué, sowie farbig
und mit allerneuesten altdeutschen
Stück Mk. 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6—10.

in glattröth und neuesten Jacquard-Dessins,
Stück Mk. 6, 8, 10—15.

mit neuesten
Kanten und

Institut Künkler, Biebrich a. Rh.

(früher Dr. Künkler und Dr. Barkart).

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Winter-Semesters 14. September. Prospekte durch Pensionatsinhaber Dr. Krause. (H. 64025) 352



Tricot-Tailleur

in enormer Auswahl von

2½ bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232



Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Taunusstraße 43.

37

In unserem Verlage erschien:

143

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wiesbadener Umgebungen von Dr. F. Bodemer. Preis 1 M. Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung bis zur Platte) 1:25,000. Preis M. 1.20; auf Leinwand M. 1.50. Buchhandl. v. Feller & Gecks, Ecke d. Lang- u. Webergasse.

Im Anschlusse an das publicirte Programm über die Sedanfeier ersuchen wir unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an diesen Festlichkeiten und zwar am Gottesdienst sowohl als auch an dem heutigen öffentlichen Aufzuge theilnehmen zu wollen. — Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Vereinslocale.

Der Vorstand

192

des Kriegervereins „Germania-Allemania“.

Krieger- und Militär-Verein.

Unsere Mitglieder, welche es ermöglichen können, sich am Festzuge zu theilnehmen, werden gebeten, heute Nachmittag 1 Uhr im neuen Vereinslocale Mauerstraße 4 zur Abholung der Vereinsfahne, unter Anlegung ihrer Ehren- und Vereinszeichen, anzutreten.

27

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Nachmittag, gelegentlich des Sedanfestes: Zusammenkunft auf dem Neroberg (Restaurant Adler), wozu sämtliche Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

88

Der Vorstand.



Turn-Verein.

14

Zur Theilnahme an der Sedan-Feierlichkeit werden unsere Mitglieder gebeten, sich heute Donnerstag den 2. September präcis 1 Uhr im Vereinslokal im Vereinslokal einzufinden zu wollen. Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Wir ersuchen die Mitglieder, sich heute Mittag Punkt 1 Uhr zum Zwecke der Theilnahme an dem Festzuge nach dem Neroberge im Vereinslokal einzufinden.

212

Der Vorstand.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Zur Feier des 8. Stiftungsfestes findet Samstag den 4. September Abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Zum Mohren“ ein Commers statt.

145

Der Vorstand.

Samstag den 5. September: Gesellige Zusammenkunft mit Familie auf der „Adolphshöhe“, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

145

Der Vorstand.

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

Bett-Decken

jeder Art, als:

Stepp-Decken in Seide, Wolle und Baumwolle.

Wollene Decken in weiss und roth.

Wollene Decken in bunt (Jacquard).

Piqué-Decken in weiss und bunt.

Waffel-Decken. — Kameelhaar-Decken.

3474 Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, **neue Anzüge** nach Maß gemacht. Bestellungen per Postkarte.
H. Kleber, Albrechtstraße 35. 8707

Immobilien Capitalien etc.

Ein rentabl., massiv gebautes, schönes **Haus** mit Thorfahrt, Hof und großem Garten, für verschiedene Zwecke passend, in ebener Straße des höheren Stadttheils, ist für **40,000 Mk.** mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Ein **photographisches Atelier** in bester Lage Wiesbadens billigst zu verkaufen. Näh. Nerostraße 6 8765

18,000 Mk. auf gute Nachhyp. zu 5% auszul. N. Exp. 8696
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin.

Die langjährige erste Verkäuferin eines hiesigen feinen Luxus- und Bijouterie-Geschäftes sucht per 1. October in anderer Branche Stellung. Gefällige Offerten unter **G. A. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8057

Ein Fräulein mit Sprachkenntnissen wünscht in einem feineren Geschäft Stellung als Verkäuferin. Offerten unter **L. P. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8701

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 4. 8061

Ein gebildetes Fräulein geübten Alters sucht Stelle als Pflegerin und Gesellschafterin bei einer christlichen Dame. Gef. Offerten unter **D. E. 30** an die Exped. erbeten. 8679

E. Mädch. f. Arb. i. Wasch u. Putz N. Castellstraße 1, D. 8735

Ein starkes, unabhängiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Louisenstraße 16, D. 8760

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 5. 8768

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen und Kinder-mädchen suchen Stellen. Näh. im Paulinenstift. 8743

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Welltrichstraße 44, Dachlogis. 8759

Eine ältere, anständige Wittve, welche mehrere Jahre eine einfache kl. Haushaltung selbstständig führte, wünscht Stellung, am liebsten bei einem einzelnen, älteren Herrn. Näh. Exped. 8718

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 35, II. 8754

Ein Zimmermädchen, **bestens empfohlen mit 5jährigen Zeugnissen**, Kinderkammerin, französische und deutsche Bönne und Jungfern jeder Branche empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 8766

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 46, Parterre. 8769

Gesucht als Beihülfe in e. kleinen Haushaltung ein gefehrtes Fräulein v. 3—6 Uhr Nachmittags. N. Adelhaidstraße 16b. 8725

Ein einfaches Mädchen zur Mithülfe in Küche und Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 28, Gartenhaus. 8737

Gesucht Köchinnen jeder Branche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8766

Ein braves, reines Mädchen gesucht neue Colonnade 30. 8763

Mädchen, welches Hausarbeit übernimmt, zu Kindern gesucht Mauerstraße 12, 1. Stock links. 8767

Gesucht tüchtige Mädchen als allein für gleich und 15. d. M. durch das Bureau „Germania“. 8766

Ein braves Dienstmädchen auf gleich oder später gesucht Schulberg 9, Parterre. 8762

Gewandte Hotelzimmermädchen, sowie Hotelfrühmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8748

Ein im Fremdenbedienen erfahrenes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Taunusstraße 45. 8748

Ein junges Mädchen zu zwei Kindern für Morgens gesucht. Näh. Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, 2 Treppen. 8747

Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, für allein, sowie Haus- und Kindermädchen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8748

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 8739

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 8742

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Regergasse 16. 8740

Gesucht sogleich 2 kräftige Mädchen, 2 Küchenmädchen mit guten Attesten d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 8755

Ein starkes, williges Mädchen zu Kindern ges. Nerostraße 4. 85 6

Ein fleißiges Mädchen gesucht Mühlgasse 4, 1 St. 8708

Ein Mädchen gesucht Helenenstraße 14, Hinterh. 8706

Ein evang., braves, gutempfohlenes Mädchen wird auf den 14. September gesucht Rheinstraße 75, 1 St. 8602

E. Mädchen, das bürgerl. kochen kann, gesucht Saalgasse 22. 8692

Adolphstraße 1 wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 8683

Gesucht einfache Hausmädchen. Bur. „Germania“. 8766

Ein **flotter Zeichner** sogleich gesucht. **Ludw. Bind**, Architect. 8730

Ein **guter Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Dranienstraße 16. 8722

Herrschaftskutscher sofort gesucht Kirchgasse 2. 8685

E. **Schuhmacherlehrling** f. A. Gluck, Lehrstraße 8. 8733

Ein junger Burche gesucht bei Hoch, Grabenstraße 1. 8753
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für 2 Schüler der hiesigen Gymnasien, 12 und 14 Jahre alt, wird Pension und Ueberwachung bei einem Lehrer oder bei einer feinen Familie für 6 Monate gesucht. Offerten mit Angabe des Pensionspreises wolle man unter **R. S. 10** bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. 8680

1—2 helle, unmöblierte Zimmer, Nordseite, mit separatem Eingang, per sofort zu mieten gesucht. Näh. in der Exped. der „Rhein. Bäder-Ztg.“. 8765

Wohnungs-Gesuch. Auf 1. October wird eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu mieten gesucht. Preisangabe erwünscht. Offerten unter **A. S. 156** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8744

Gesucht

von einem **älteren alleinstehenden Herrn** eine Wohnung, 3—4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Mitbenutzung des Gartens (Bel-Etage oder 1. Stock) in **Sonnenberg** oder **nächster Nähe Wiesbadens**. Offerten nebst Preisangabe sub **V. R. 74** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8678

Gutes Logis, mögl. mit Pension, von einem Herrn gesucht. Offerten unter **V. 20** an die Exped. erbeten. 8687

Angebote:

Langgasse 3 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 8681

Vom 15. September bis Ende November sind 2 Zimmer **billig** zu vermieten Rheinstraße 48, 2. Etage. 8717

Ein möbliertes Zimmer mit directem Ausgang zu vermieten Friedrichstraße 48, III. 8706

Ein sch. möbliertes Parterre-Zimmer, sep. Eingang, mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 8750

Al. möbl. Zimmer nebst bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 6918

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 St. 8766

1 Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schwalbstr. 51, Laden. 8716

In **Schierstein** am Rhein ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei E. Müller, Adlerstraße 67 hier, sowie bei J. Obenheimer Wwe., Schierstein. 8770

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. H. Der Kassenarzt Herr Dr. Laquer wohnt Schwalbacherstraße 32, Part. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Kassenarzt: Herr Dr. Gustav Bidel, Hellmündstraße 54. Sprechstunden 7-8 Vorm., 3-4 Nachm. 1. Vorsteherin: Frau Rufe Doneder, Schwalbacherstr. 68.

Donnerstag den 2. September.

Zur Feier des Gedankfestes Nachmittags 1 1/2 Uhr: Festzug nach dem Neroberg. Dortselbst: Volksfest.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Wiesbadener Militär-Verein. Betheiligung am Festzuge. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale.
Krieger- und Militär-Verein. Betheiligung am Festzuge. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale.
Turn-Verein. Betheiligung an der Gedankfeier. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Betheiligung am Festzuge. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Nachm.: Zusammenkunft auf dem Neroberg.
Männergesangsverein „Concordia“. Nachmittags: Zusammenkunft auf dem Neroberg.
Circus Corty-Altkhoff. Abends 8 Uhr: Große Gala-Fest-Vorstellung.
Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Lokales und Provinzielles.

* (Der Bürgerausschuß) erklärte sich in seiner gestrigen Sitzung, entsprechend dem Antrage seiner Budget-Commission, mit dem Ankauf des Bahnhofs „Zur Roße“ auf Grund des am 25. August d. J. zwischen den Herren Gebr. Häffner und der Stadtgemeinde abgeschlossenen Kaufvertrages einstimmig einverstanden. Durch Bebauung des gesamten zur „Roße“ gehörigen Areals werden nach Ansicht der Budget-Commission vier Zweite erreicht: a) Es wird der Stadt die Möglichkeit gegeben, in Bezug auf Ausführung der beabsichtigten neuen Trindhalle freiere Entscheidungen zu treffen, ohne auf einen bestimmten, engbegrenzten Raum angewiesen zu sein. b) Der durch den Abbruch des vormaligen Civil-Hospitalgebäudes gewonnene freie Platz am Kochbrunnen kann bedeutend erweitert werden und die Besorgnis, daß dieser Platz durch Bauausführung von der Distanz her verunklart werden könne, wird gänzlich beseitigt. Der Umgehung des Kochbrunnens wird in bleibender Weise Licht und Luft gesichert. c) Es wird die Möglichkeit eröffnet, die verkehrsreichste Straße der Stadt, die Langgasse, welche am Kranzplatz gewissermaßen als Sackgasse endet, mit der Lannusstraße und den daranstoßenden Straßen in directe Verbindung zu setzen. d) Der Stadtgemeinde werden durch den Ankauf 1/3 des Thermalwasser-Abflusses vom Kochbrunnen erworben, so daß sie also, abgesehen von ihrem Eigenthumsrecht an der Grundfläche des Kochbrunnens und von ihrem Wasser schöpfungsrecht, künftig 2/3 des Wasserabflusses vom Kochbrunnen besitzen wird. Die wesentlichen Bedingungen des Vertrages sind: 1) Die Stadt zahlt für den Ankauf der Immobilien 1,300,000 Mk., wovon 500,000 Mk. am 3. Januar 1887 zahlbar sind, wogegen die restirenden 800,000 Mk. drei Jahre lang Seitens der Verkäufer unentgeltlich stehen bleiben und mit 1% verzinst werden; 2) die bisherigen Eigenthümer pachten die verkauften Immobilien auf drei Jahre vom 3. Januar 1887 an bis zum 3. Januar 1890 und zahlen dafür einen jährlichen Pachtzins von 50,000 Mk.; 3) der überwiegende Theil des Gartens „Zur Roße“ wird der Stadtgemeinde zur Erweiterung der Kochbrunnenanlage und zur Erbauung einer Trindhalle sofort zur Verfügung gestellt, ohne der Pachtung zu unterliegen.

* (Herr Prälat Wenland), der gestern das Fest seiner 25jährigen heiligen Seelsorgerthätigkeit feierte, wurde am 18. März 1826 zu Hadamar geboren und am 16. September 1848 zum Priester geweiht. In den Jahren 1848-1851 war er als Caplan in Oberursel, Remerod und Höchst a. M. thätig. Von 1851-1858 wirkte er am Dome in Frankfurt a. M. 1858 wurde er durch das Vertrauen seiner Oberen als Pfarrverwalter nach Lorch berufen, in welcher Stellung er bis 1861 wirkte. Am 1. September 1861 nach Wiesbaden dirigirt, wurde er am 1. November desselben Jahres Decanats-Verwalter und am 3. März 1863 Decan. Am 5. Juni 1866 wurde Herr Wenland Geistlicher Rath und außerordentliches Mitglied des bischöflichen Ordinariats. Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. ernannte durch Breve vom 11. August 1882 den verdienstvollen Geistlichen zu seinem Hausprälaten, eine der höchsten Würdenstellen der Kirche. Se. Majestät der König von Preußen verlieh ihm 1872 den königl. Kronenorden 4. Classe mit dem rothen Kreuz auf weißem Felde, am Erinnerungsbande zu tragen. Durch Urkunde vom 18. October 1872 erhielt Herr Prälat Wenland die Kriegesdenkmünze für Pflichttreue im Kriege 1870/71.

* (Die Bäder-Genossenschaft) beschloß in ihrer am Dienstag stattgehabten Generalversammlung, auf dem am 6. und 7. d. M. in Frankfurt a. M. zusammentretenden Verbandstage deutscher Bädermeister sich möglichst zahlreich einzufinden und dabelbst den Antrag zu stellen, der nächste (5.) Verbandstag in 1888 möge in Wiesbaden abgehalten werden. Als Abgeordnete zu dem Verbandstage in Frankfurt wurden gewählt die Herren Bädermeister A. Birges und Phil. Minor und als deren Stellvertreter die Herren A. Saueressig und L. Sattler.

* (Nicht identisch.) Herr Tapeztrier Ludwig Best ersucht uns, zu constatiren, daß er nicht identisch ist mit dem in dem geistigen Schöffen-gerichtsbericht erwähnten Tapeztrier Ludwig B., welcher wegen Körper-Verletzung unter Anklage steht.

* (Besitzwechsel.) Herr Wilhelm Faust hat sein Haus Adlerstraße 45 für 17,500 Mk. an Herrn Schuhmachermeister Zimmermann verkauft.

Aus dem Reiche.

* (Zu den Vorgängen in Bulgarien) sagt die „Norddeutsche Allgem. Zig.“ in einer Entgegnung an ein angesehenes englisches Blatt, welches der Ansicht war, durch die bulgarischen Verhältnisse sei die Lage Europas eine ungewisse und besorgnißerregende: „Wir haben an Bulgarien gar kein Interesse, die Verhältnisse dort lassen uns gänzlich unberührt und wir würden deshalb keinen einzigen Soldaten unter Waffen halten. Die Nothigung für unsere Rüstungen geht von Frankreich aus; unaufhörlich steigern die Franzosen ihre Kriegsmacht, jede französische Zeitung liefert den Beweis, wie rapide die französischen Streitkräfte vermehrt werden, welche Finanzopfer man bringt, um die Schlagfertigkeit der Armee zu erhöhen. In England weiß man doch sehr wohl, daß Deutschland den Blick beständig nach dem Westen gerichtet halten muß, sollte also dort auch darüber nicht in Zweifel sein, daß lediglich Frankreich für die Situation Mittel-Europas verantwortlich ist. Einen causalen Zusammenhang zwischen dieser Situation und den bulgarischen Verhältnissen konstruiren, heißt sich mit den Thatfachen in Widerspruch setzen.“

* (Hausfriedensbruch oder nicht?) Die Frage, ob der Aufenthalt im Wartesaal der Eisenbahn ohne Billet Folgen des Hausfriedensbruchs mit sich führen kann, wurde kürzlich von der Strafkammer des Landgerichts zu Gotha dahin beantwortet: „Ein Bahnhofsvorsteher ist berechtigt, Jedem, der sich nicht im Besitze eines Fahrbillets befindet, das Betreten des Wartesaales zu verbieten. Wird diesem Verbot zuwider gehandelt, so ist das Eindringen in den Wartesaal ein widerrechtliches und hat Strafe wegen Hausfriedensbruchs zu erfolgen. Weilt aber Jemand im Wartesaale und der Bahnhofsvorsteher gibt demselben auf, das Local zu verlassen, und der Gast verweilt nur so lange, als er Zeit braucht, um einen Vorrath zu trinken und Zahlung für das erhaltene Bier zu leisten, so macht sich derselbe eines Hausfriedensbruchs nicht schuldig, denn er verweilt dann einestheils, um ein Recht auszuüben, andertheils, um eine Verpflichtung zu erfüllen, und in beiden Fällen ist das kurze Verweilen ein heutzutage.“

* (Der Katholikentag in Breslau) wurde von dem Präsidenten Frhrn. v. Heeremann mit einer längeren Begrüßungsrede eröffnet, in welcher er bemerkt, die Kirche könne nur dann ihre Aufgabe lösen, wenn sie sich in jeder Beziehung frei zu bewegen vermöge. Die Kirche müsse frei sein in der Ausübung des Gottesdienstes, in der Spendung der Sacramente. Frei müsse auch die Lehre der Kirche sein. Frei müsse ferner die Einwirkung der Kirche auf den Unterricht und die Schule sein. Die Kirche müsse auch frei sein in der Bildung ihrer Ordensgesellschaften, ohne Ausnahme auch der Jesuiten. (Stürmischer Beifall.) Die Kirche müsse aber auch frei sein in Bezug auf die Einwirkung des eheichen und Familienlebens. Die Ehe sei ein Sacrament, die Ehescheidung könne somit nur von der Kirche geschehen. Abg. Dr. Windthorst war der Meinung, daß noch Vieles erklämpft werden müsse, und er wolle nicht eher ausspannen, ehe nicht Alles erreicht sei. (Lebhafter Beifall.) Ueber die Situation selbst wollte er sich ein anderes Mal aussprechen; es sei das um so nothwendiger, da nichts verderblicher sei als Illusionen. (Stürmischer Beifall.) Herr Windthorst empfahl ferner die Unterstützung des Bonifazius-Bereichs mit Rücksicht auf die neuen Volengeetze, um den katholischen Bestand in den Ostprovinzen zu wahren.

* (Fürst Alexander von Bulgarien) beantwortete das Glückwunsch-Telegramm des Königs von Serbien mit wärmstem Dank und sprach die Hoffnung auf baldige Wiederherstellung der diplomatischen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien aus. Wie ferner verlautet, soll der Bulgarenfürst bei Serbien und Rumänien den Vorschlag eines Waffenbündnisses gemacht haben, das Aussicht auf Annahme habe, da man die Nothwendigkeit eines gemeinsamen Dammes gegen Ausland einsähe. In Tirnowa traf Fürst Alexander am Montag Abend ein. Auf dem ganzen Wege wurde er von der Bevölkerung, welcher die Priesterchaft mit Heiligenbildern voranging, jubelnd empfangen. Die Bevölkerung Tirnowa's war dem Fürsten fünf Kilometer entgegengezogen und geleitete denselben unter stürmischen Kundgebungen zur Stadt. Der Fürst dankte und beglückwünschte die Stadt zu der unter der Leitung Stambulow's ergriffenen Initiative gegen die Revolutionäre. Am Abend wurden dem Fürsten vor dem Hause, wo er abgestiegen war, von einer großen Menschenmenge enthusiastische Ovationen dargebracht, wobei der Dank der Bevölkerung anlässlich der Rückkehr des Fürsten ausgesprochen wurde. Anderen Tags nahm der Fürst eine Revue über die Garnison ab und reiste darauf nach Elena ab. Ueberall im Lande herrscht vollständige Ruhe. Eine osmanische Division unter Mutzurov ist in Sofia eingetroffen. In Ruzschuk wurde das Vorgehen gegen die Revolutionäre besprochen. Radoslawoff sprach für Hinrichtung, Raschewitsch für milderes Vorgehen. Der Fürst gab letzterem Recht, weshalb Radoslawoff das Präsidium niederlegen will. Prinz Ludwig Battenberg kehrte über Bukarest nach Deutschland zurück.

Bermischtes.

* (Ein neues Gedicht der Königin von Rumänien.) Wie Ihnen Jenseit bekannt, hielt auf der XXVII. Hauptversammlung des „Bereins deutscher Ingenieure“ Herr Dr. Müller-Thurgau einen

fehlenden Vortrag über „das Werden des Weins“. Von einer der Königin von Rumänien nahehegenden Seite wurde dem Vortragenden ein dasselbe Thema betreffendes Gedicht der Königin von Rumänien zugesandt, welches leider zu spät eintraf, um in den Vortrag verweht zu werden. Herr Dr. Müller-Thurgau gab mir aber Kenntnis von demselben und es dürfte Ihre Leser interessieren, dasselbe an dieser Stelle zu finden. Es lautet:

Wenn's nur der Wein auch wüß',
Wie köstlich gut er ist!
Es kam ein Schmerz ihn an,
Daß er nicht trinken kann,
Daß er sich selbst nicht küßt.
Drum schied er Blüthenstaub
Um durch sein schüßend Laub,
Die Blum' den Blumen zu;
Die kosteten dann im Nu
Den wunderfüßen Staub.
Wie sie dann trunken sind,
Dann weint die Rebe lind,
Daß all' ihr Götterkraft
Und ihre Feuertkraft
Durch Süßerfehlen rinnt."

— (Erste Nächsthilfe bei Unglücksfällen.) Verbrennungen: Nach dem Ersticken der Flammen und schnellem Abkühlen der Kleider durch Wasser, dieselben abschneiden, nicht ausziehen. Blasen öffnen, aber nicht abreiben; die verbrannte Stelle bestreichen, wenn möglich mit Brandsalbe, reinem Fett oder Öl (Vaseline), Mehl, Kohlenpulver oder doppeltkohlensaurem Natron und bedecken sie mit Mullstückchen und Watte. Warmes Zimmer! Warmes erregendes Getränk! Bei Verbrennungen durch starke Säuren und Alkalien: Uebergießen mit viel Wasser, dann Öl u. — Erstirgung: Erfrorene Theile reibe mit Schnee oder kalten nassen Tüchern. Schädlich ist es, sie am Ofen oder Kaminfeuer erwärmen zu wollen. — Fremde Körper in den Augen: Nicht reiben, nur blinzeln; das obere Augenlid läßt sich mit Hilfe einer Stricknadel umklappen; in den Ohren, Nase u. s. w.: Versuche durch Ausspritzen mit Wasser zu entfernen, wenn erfolglos, hole den Arzt; im Hals: Halte dem Betroffenen die Nase zu, nimm einen Kork seitlich zwischen seine Zähne und versuche den fremden Körper mit den Fingern herauszuziehen; luche durch Kiesel des Gaumens Brechreiz zu erregen. Lege den Betroffenen mit dem Bauche auf einen Tisch oder die Dielen und kloffe kräftig mit der Faust in den Rücken. Schnell zum Arzt! — Bewußtlosigkeit: Forde nach der Ursache derselben: ob Ohnmacht, hochgradige Veräuschung, Vergiftung, Gehirnkrankung (Schlagfluß), Kopfverletzung, behinderte Atmung und lockere beengende Kleidungsstücke. Sorge für geeignete Lagerung: Kopf tief bei blassem, Kopf hoch bei geröthetem Gesicht. Der Tod ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, wenn sich Wunden am Kopf, Brust oder Unterleib finden, die darin enthaltenen Eingeweide (Gehirn, Lungen, Herz, Leber u.) getroffen und zum Theil zertrümmert, ganze Glieder abgerissen sind und viel Blut verloren gegangen ist, Atmung und Pulsschlag aufgehört hat, die Glieder starr sind, die Augen starr und gebrochen erscheinen und scharfe Stoffe (Sens, Meerrettig) oder aufgetropfter Stieglack auf der Brust nach einer Viertelstunde keine Röhrgänge erzeugen. (Aus dem Buche: Erste Nächsthilfe von Oberstabsarzt Dr. G. A. Rühlmann.)

— (Mittel, die Fliegen und Mücken von den Pferden abzuhalten.) Ein Offizier, so wird in öffentlichen Blättern geschrieben, soll seit vielen Jahren mit dem untrüglichen Erfolg die Fliegen, Mücken u. s. w. von den Ohren der Pferde dadurch abgehalten haben, daß er die Ohren des Pferdes an den Spitzen mit etwas Leberthran bestrichen hat. Der Geruch dieses Thranes soll dem Ingeziefer so zuwider sein, daß es sofort auf das Schleimigste umkehrt, wenn es sich den so bestrichenen Ohren des Pferdes nähert. Bei der Einfachheit des Mittels würde ein Versuch damit leicht zu machen sein.

— (Pain-Expeller.) Unter dieser Bezeichnung wird seit Jahren von der Nürnberger Firma F. Adolf Richter ein Geheimmittel gegen allerlei Leiden vertrieben. Das Pain-Expeller gilt für ganz harmlos. Häufig wird es ganz ohne Kritik als Hausmittel angewandt. So harmlos aber wie die Laten meinen, ist das Pain-Expeller nicht. Seine Anwendung kann, wie ein Fall, der sich in Königsberg in Preußen ausgetragen hat, schwere Erkrankung herbeiführen. In das dortige städtische Krankenhaus wurde, wie dessen Director Dr. Reiche in der Berliner klinischen Wochenschrift mittheilt, im Anfang dieses Jahres eine Frau eingebracht, die alle Zeichen einer schweren Vergiftung zeigte. Die Untersuchung ergab, daß diese Erkrankung durch den Gebrauch des Pain-Expeller herbeigeführt war. Die Patientin hatte, um eine Verdauungsstörung zu beseitigen, auf Anrathen eines Hausarztes Pain-Expeller einige Zeit lang zu sich genommen. Als sie in das Krankenhaus eingeliefert wurde, war sie bewußtlos und wurde erst eine Woche später ihrer Sinne wieder ganz mächtig. Bis sie wieder vollkommen genesen war, dauerte es noch weitere fünf Wochen. Das Pain-Expeller ist aus concentrirten Lösungen von spanischem Pfeffer und Salmiakgeist zusammengefaßt, aus Medikamenten, die man ohne ärztliche Ueberwachung nicht brauchen sollte. Man muß daher vor dem Gebrauche des Pain-Expeller eindringlich warnen.

— (Zwei Kinderlieder.) Aus Berliner Lehrstößen wird folgende Episode berichtet: Zwei für die Vorstufe einer höheren Lehranstalt aufgenommene Knaben, 6—7 Jahre alt, wurden auch behufs Feststellung ihrer Stimme und musikalischen Begabung geprüft. Von dem Gesanglehrer zu diesem Zwecke aufgefordert, irgend ein bekanntes Liedchen zu singen, wählte der eine der Knaben: „Anna, zu Dir ist mein liebster

Gang“ — während der andere als Probenummer das berühmte Schunkel-Lied: „Denke Dir, mein Liebchen, was ich im Traume gesehn“ wählte. Beide Lieder wurden mit Wärme vorgetragen.

— (Wieder ein Unglück in den Alpen!) Laut in Stuttgart eingetroffener telegraphischer Nachricht ist am Samstag Herr Max Munz, Sohn des Directors der Württemb. Hohenzollern'schen Brauerei-Gesellschaft dortselbst und selbst Angestellter des Etablissements, bei einer Tour auf das Schredhorn nebst seinen beiden Führern verunglückt. Beim Aufstieg auf den bezeichneten Bergriesen wurden der Tourist und seine Führer von einer mit jäher Wucht herabstürzenden Schnee- und Eislawine verschüttet und fortgerissen. Munz war sogleich todt, der erste Führer erlag wenige Stunden nach dem Ereigniß seinen Verletzungen, der zweite Führer liegt hoffnungslos darnieder. Der verunglückte Munz war erst 31 Jahre alt und seit 3 Jahren glücklich verheirathet.

— (Das Gurhaus in Scheveningen) ist durch einen früh Morgens ausgebrochenen Brand gestern vollständig zerstört worden. Glücklicher Weise sind Menschenleben dabei nicht zu Grunde gegangen.

— (Briefbeförderung per Tricycle.) Der so häufig schon angeregte Gedanke, das Tricycle oder das Velociped in den Dienst der Postanstalten zu stellen, scheint in Oesterreich seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Das österreichische Handelsministerium hat nämlich mit Erlaß vom 17. ds. die Post- und Telegraphen-Direction beauftragt, sich darüber zu äußern, ob und inwieweit zum Posttransporte Tricycles Verwendung finden könnten. Die Post- und Telegraphen-Direction hegt nun die Meinung, daß sich Tricycles besonders zur Einsammlung der Briefe aus den Briefsammlungskästen und zur Beförderung der Briefpostpakete von einem Postamte zum anderen eignen würden. Abgesehen davon, daß durch diese Einführung in Wien und in den Vororten die Briefsammelwagen erspart und auch viele Carriolwagen überflüssig würden, wäre auch in allen jenen Fällen, wo gegenwärtig die Briefpostpakete durch Fußboten übertragen werden, eine Beschleunigung des Transports erreichbar. Die Postdirection für Wien und Umgebung will aber, bevor sie dem Handelsministerium die abverlangte Aeußerung erstattet, vorher praktische Erfahrungen sammeln und zu diesem Zwecke mit Tricycles Versuche machen. Zum Ausführen dieser praktischen Probe ist die Aushebung der Briefe aus den im Rayon des Postamtes Marokkanergasse vor Kurzem aufgestellten neuartigen Weberschen Briefkästen, sowie die Vermittlung der Briefpost zwischen dem Haupt-Postamte einerseits und den Postämtern Taborsstraße-Nordbahnhof und Landstraße-St. Marx andererseits auszuweisen. Die Post- und Telegraphen-Direction denkt sich nur noch an die Polizeibehörde zu wenden, inwieweit das Velociped, resp. das Tricycle, zum Posttransporte im Polizei-Rayon von Wien aus Verkehrrückichten gestattet werden könnte.

— (Eine launige Satyre auf die Pariser Herrenmoden) bringt der Pariser „Figaro“ in seinem „Fremdenführer“: „In Deiner Eigenschaft als Fremder bist Du, verehrter Leser, von vornherein stets schlecht gekleidet; denn in den Augen des Pariser zeichnet sich jeder Ausländer durch geschmackloses Costüm aus. Geschmack hat und kennt man eben nur in Frankreich. Man hat englische Zeugstoffe, deutsche Wäse und italienische Spitzen; aber gute Schneider und Modistinnen gibt es nur bei uns. Der Fremde wird sich also vor allen Dingen hier einkleiden lassen müssen. Wer „chic“ sein will, hat sein Haupt unter einen Hut zu bringen, der mindestens 1/2 Meter hoch ist, eine Krone von wahnsinniger Breite aufweist und wie Spieß glänzt. Diese „Bedeutung“ wird so tief in's Gesicht gedrückt, daß man von den Seiten absolut nichts mehr sieht. Dafür reicht der Halsfragen bis unmittelbar an das Kinn, ein Kragen ohne zwölf Centimeter Höhe würde Dich zum unrettbaren Phylister stempeln. Auf die Brust des Oberhemdes wird weniger geachtet, denn eine Cravatte von gigantischen Dimensionen breitet schützend ihren Fittich über diesen Theil des männlichen Weißzeuges. Was sonst noch zum Auge gehört, muß absolut eng gepreßt, wie geschmürt erscheinen, der Hals wird bis zur Cravatte hinauf zugedöpft, ein etwaiger Ueberrest darf je nach Gefallen des Besitzers länger, aber auch kürzer sein als der Gehrock, der in letzterem Falle gar späßig unter dem Paletot hervorragt. Schöße und Stiefel natürlich nach Art der Schnabellschiffe spitz zulaufend. Das linke Auge wird mit dem Monocle bewaffnet; wehe Dem, der sich unterfängt, ohne Monocle zu erscheinen! Man ist überhaupt ohne dieses kleidsame Möbel in der Pariser Gesellschaft unmöglich. Auch ein Spazierstock ist obligatorisch, aber nicht etwa ein coquettes Röhrchen von jener Schlankheit, wie es die Elegants früherer Tage trugen. Vergleichen ist jetzt einfach shocking. Nein, ein Knüttel von furcht einschüdernder Dicke muß es sein, auf den man sich natürlich nicht etwa stützt. Gott bewahre, dazu ist das Ding viel zu kurz, man hält es vielmehr in der Schwelbe, den Kopf vorn und balancirt es sorgfältig durch die Straßen. Man gewinnt dadurch freilich mehr das Ansehen eines Jongleurs als eines harmlosen Spaziergängers, aber was thut's, die Mode und die junge Herrenwelt verlangt es.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Elbe“ von Bremen am 31. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 317

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Zur gef. Nachricht!

Es ward mir Gelegenheit geboten, das ganze Lager eines grösseren Hauses „Verhältnisse halber“ zu acquiriren, weshalb ich mich in der günstigen Lage befinde, den verehrten Damen Offerten zu stellen, wie solche **niemals** wieder machen kann.

Ich erlaube mir zur Orientirung der Artikel auf einige derselben besonders aufmerksam zu machen:

Circa 100 wollene Morgenkleider , gefüttert, in verschiedenen Dessins	von Mk. 8.— an,
„ 50 Dtzd. Damen-Hemden von schwerem Madapolam und Stickerei	„ „ 2.25 „
„ 30 Dtzd. Negligé-Jacken v. Batist, Piqué etc.	„ „ 2.— „
„ 500 Stück Tricot-Kleidchen in allen Farben und jeder Grösse	„ „ 2.25 „
„ 100 Stück Steckkissen mit Stickerei	„ „ 3.— „
„ 150 Stück Taufkleider mit Stickerei oder Spitzen	„ „ 3.50 „
„ 400 schwarze Cachemir- und Alpaca- Schürzen	„ „ 1.— „
„ 300 Küchen- und Fantasie-Schürzen	„ „ —.80 „

sowie **schwarze und farbige Schulschürzen, weisse und farbige Kinderschürzen, Kinder-Jäckchen und Röckchen**, welche sämmtlich für die **½ Hälfte** des Preises verkaufe.

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Kempner, Augenarzt.

Dr. med. C. Goetz, prakt. Arzt
und Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Sprechstunden: 9—11½ Vormittags und
3—4 Uhr Nachmittags. 8265

Wiesbaden. **Adolphstrasse 16.**

Modern. **Sopha** (nutzb.) bill. zu verk. Albrechtstr. 25a, I. 8532

Putz-Cursus.

Auf Wunsch den geehrten Damen zur gef. Mittheilung, daß der **Cursus** zur Anfertigung von **Hüten, Hauben u. s. w.** am **6. September** beginnt und ist den geehrten Damen Gelegenheit geboten, für **ihren und ihrer Angehörigen** Gebrauch selbst anzufertigen. Hochachtend

Clara Back-Glaubitz,
Mauritinsplatz 6, 1. Stock.

8461

Ein schöner **Cassenschrank** mit Tresor billig abzugeben
Mauergasse 15. 6218

Nächste Ziehung am 7., 8. und 9. September d. J.

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886 in drei Classen.
12,000 Gewinne i. W. v. **650,000 Mk.**

Die Erneuerung der Loose
zur zweiten Ziehung muss
bis zum 1. September
erfolgen.

kommen noch zur Verloosung, darunter Hauptgewinne i. W. v. **60,000, 40,000, 20,000,**
3 à 10,000, 3 à 5000, 6 à 3000, 6 à 2000, 25 à 1000, 60 à 500 Mark u. s. w.

Kauf-Loose à **2½ Mark,**

Voll-Loose, gültig für alle Ziehungen, à 5 Mark,
 versendet und stellt noch Verkäufer unter günstigen Bedingungen an

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Loose sind auch zu haben bei Herrn
F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20. 279

Einfasslitzten

per Stück, 8 Mtr. lang, zu **18 Pf.**
 und höher empfiehlt **7156**
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt **252****Simon Meyer,**

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Für Damen.

Günstigste Gelegenheit, billige
 und gute Schuhwaaren einzukaufen.

500 Paar Damen-Lederstiefel, für jede Witterung
 passend, gut und schön gearbeitet, von 5 Mk. an, große Aus-
 wahl in **Damen-Stoffstiefel** mit guter Randsohle per
 Paar von 3 Mk. 80 Pf. an, ebenso größte Auswahl aller
 Arten **Molière-Schuhe, Pantoffeln und Hausschuhe**
 billigst.

W. Wacker,

Stuttgarter und Wiener Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Jede Reparatur in einigen Stunden. **144**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
39

Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Billig zu verkaufen

vollständige, franzöf. und gewöhnliche Betten, einzelne Bett-
 stellen, gute Rohhaar-, Woll-, Seegras- und Strohm-
 matrassen, Deckbetten, Kissen, Kanapes, Chaises-
 longues, Fenster-Gallerien etc. etc.

Ph. Lauth, Kirchgasse 7. 7228

Taunusstraße 16 werden abgegeben **Herrenschreib-
 tisch (130 Mk.), Damenschreibtisch (55 Mk.), Secretär
 (140 Mk.), Spiegelschrank (85 Mk.), 3theilige Brandliste,
 polirt (75 Mk.), Verticows von 68 Mk. an; ferner ein
 kleiner, eleganter Divan, eine Pompadour-Garnitur in
 gedrehtem Nussbaum. 7687**

Neue Deckbetten von 15 Mk., Kissen 5 Mk., See-
 grasmatrassen 10 Mk., Strohfäcke 5 Mk., Sprung-
 federrahmen, Rohhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mk.
 an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
 u. s. w. **Kirchgasse 22, Etb. 8253**

Versteigerungen, Taxationen

von ganzen Einrichtungen, Möbel und Waaren aller Art
 übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene
 Rechnung.

H. Markloff, Auctionator.

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Wan-
 gasse 13, 1 Et. 7788**

Concurs-Ausverkauf.

Aus dem Fabriklager der hiesigen Firma **Abels-Meurer,**
 Zahnstraße 19, sollen die vorhandenen Haus- und Küchen-
 geräthschaften, namentlich **Lampen** aller Art, **Gaslüstres,**
Wannen, Waschküpfeln, Töpfe, Siebkannen, Eimer,
Conservegläser, gegen Baar unter dem Einkaufspreis frei-
 händig verkauft werden.

Der Concurs-Verwalter:
Seligsohn, Rechtsanwält.

262

Gardinen-Wascherei.

Meine **Gardinen-Wascherei** bringe ich mit dem Bemerken
 in empfehlende Erinnerung, daß ich im Laufe des Sommers
 wieder verschiedene Verbesserungen in Einrichtung und Färbung
 eingeführt habe.

C. Reuter, Louisenplatz 7. 7618

Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten
 Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen
 zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld,**
3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Reise- & Handkoffer, Nagel, Sattler,

Mauritiusplatz 6. Reparaturen werden billig besorgt. 8287

Großes Lager in Reise-Körben,

Seffeln, Blumentischen, Kinderwagen (noch einige),
 sowie schönen **Zweideckel-Marktkörben, Koffern** in allen
 Größen. Ferner führe ich auch **Bürstenwaaren** zu den
 billigsten Preisen.

F. Schwarz, Korb-Fabrikant,
1 Mühlgrasse 1. 8036

Grazer Sängerbecher,

½ Liter haltend, in kunstvoller Ausführung, à **Mk. 3.—** bei

8324**M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Stahl-Lager.
 Complete Werkzeuge-Einrichtungen.

H. Hommel, Mainz.
 Anerkannte höchste Leistungs-
 fähigkeit in besten, garan-
 tierten Qualitäten, billigen
 Preisen, reeller Bedienung.
 Gratisversand von 22
 verschiedenen illust.
 Preislisten.
 Durch Abgabe kleiner Quan-
 titäten & Postpaquetvermerk
 genügt Rücklauf 1. Jedermann.

REISHAUERS
 Werkzeuge.

Umzüge

in der Stadt und über Land per Möbel-
 wagen und Rolle werden unter Garantie
 prompt und billigst besorgt.

P. Blum, Moritzstraße 9.**7207**

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie Holz-Rüchen-
empfiehlt zu billigstem Preis
C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,
896 14 Meßergasse 14.

Stahldraht-Obstbaum-Rinden-Bürsten
neuester Construction, passend für alle Bäume, auch zum An-
bringen an eine Stange geeignet, empfiehlt
H. Becker, Bürstenfabrikant,
8338 8 Kirchgasse 8.

Mottenvertilgungs-Anstalt.
Die Vertilgung von Motten, Holzwürmern, Wanzen und
allen sonstigen schädlichen Insekten aus Möbeln, Teppichen,
Kleidern u. wird ohne Umarbeitung der betreffenden Gegen-
stände und innerhalb 2 Tagen von dem Unterzeichneten zu
mäßigen Preisen und unter Garantie des Erfolges ausgeführt.
Das Verfahren ist ein für Farbe, Holz und Stoffe höchst
unschädliches, wird bereits in vielen deutschen Städten ange-
wendet und habe ich das Patent für hiesige Stadt erst dann
künstlich erworben, nachdem ich verschiedener Orts von dessen
Wirksamkeit mich persönlich überzeugt hatte, sowie allerseits nur
das beste Urtheil darüber gehört.
Bemerkt wird noch, daß von jetzt bis Ende October die
günstigste Zeit zur Vertilgung der Motten ist.
7617 **C. Reuter, Tapezierer, Louisenplatz 7.**

Camphor, Batschoullitranz, gegen Naphtalin, Mottenpapier, spanischen Pfeffer,
empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von
7042 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Universal-Sicherheitsöl
(an Leuchtkraft und Güte alle anderen Öle übertreffend)
per Liter 30 Pfg.
nur bei **Wilh. Heinr. Birck,**
8350 Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße.

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)
von **Wilh. Linnenkohl,**
Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.
Der Unterzeichnete hat den Alleinverkauf von
Carbolineum, Marke Frank & Co. in
Ottenen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.
Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste Imprä-
gungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz
gegen Rasse, Fäulniß und Schwamm, und ist demnach allen
Dauenden bestens zu empfehlen. Hochachtend
16377 **Adolf Schepp, Architect.**

Zur Anfertigung von Cement-, Holzcement-, Dach-
pappe-, sowie Mosaik-Arbeiten empfehlen sich unter
Garantie und billigster Berechnung
Donecker & Späth,
7873 Schachtstraße 9a und Karlstraße 32.
Packstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 27

Täglich frische

Leber- und Blutwurst per Pfund 40 Pfg. in bekannter
Güte. **Gottfr. Voltz, Schweinemehger,**
7262 Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße.

Mauritiusplatz No. 4. Im Laden Mauritiusplatz No. 4.
Von heute an wird täglich frischer Zwetschenkuchen
aus folgenden Teigsorten verkauft:
Milchbröckchenteig à Stück 15 Pfg.
Wasserweckteig „ „ 12 „
Brodtteig „ „ 10 „
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden
Bewohner Wiesbadens und der Umgegend durch recht große
Stücke zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch;
dieselbst werden auch sehr schöne Zwetschen das Hundert zu
20 Pfennig abgegeben. 8370

Bleibtren-Kaffeemehl,
als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz,
empfiehlt per Packt à 8 und 10 Pfg.
J. Schaab, 4817
Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Prima holl. Vollhäringe
per Stück 6 Pfg., per Duzend 66 Pfg.
(in frischer Sendung) 7952
bei **Hch. Eifert, „Hotel Einhorn“.**

Frischen Salm. 8666
Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Neues Sauerfrant
empfiehlt billigt
8495 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Wirbellen, 7 bis 8 Centner, { zum Einmachen,
Reineclauden, 3 bis 4 Centner, {
Gierzwetschen, Frühäpfel, gepflückte, per Kumpf 40 Pf.,
Frühbirnen, gepflückte, per Kumpf 50 Pf. zu haben bei
8062 **Fritz Weck, Frankenstraße 4.**
Äpfel per Kumpf 40 Pfg., Zwetschen per Hundert
20 Pfg. Meßergasse 13 im Bürstenladen. 8630

Umzuggut nach Dresden.
In der Zeit vom 15. September bis 1. October ist der halbe
Raum eines **Eisenbahn-Waggons** abzugeben. Näheres
Mauergasse 21. 8260

Zur gefälligen Beachtung!
Eine größere Parthie feine Steppdecken,
feine, wollene Schlafdecken, mehrere
Blumencorbe habe zum Ausverkauf zurückgesetzt.
7689 **Friedrich Rohr, Tannusstraße 16.**

Mauergasse 40 werden folg. Möbel sof. billig abgegeben,
als: **Rußbaum, Betten mit Kopfkissen, Kommode,**
Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten,
Sopha's, Schlafdivan, Chaise-longue, ovale Tische,
Stühle, feine Gemälde, Spiegel mit Trumeau, nussb.
und tann. Kleiderschränke, 1 f., schwarze Salonconsole,
Secretär, Eisschrank, Küchensch. nebst Geschirr,
Etagère, Mädchenbett, Vorhänge, sow. 1 w. Pirsch. r. u. d. 7781
Seegrasmatratzen 10 Mark, Kopfkissen
5 Mark Pöfnergasse 4, 8367

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

CARL GOLDSTEIN.

Ausverkauf. Carl Goldstein, Ausverkauf.

7 Webergasse 7.

— Die Restbestände —

in

Spitzen, Rüschen, Bändern, Stickereien, Tüllen, Passementerien (hochelegante Sachen), **Knöpfen, Agraffen etc.**

sind im Preise nochmals reduziert.

Räumung des ganzen Lagers.

Die geschmackvollen Dessins und guten Qualitäten sind bekannt.

7 Webergasse 7.

7407

CARL GOLDSTEIN.

Ausverkauf. Carl Goldstein, Ausverkauf.



J. & G. ADRIAN

8156

besorgen **Stadtumzüge**, sowie **Ueberfiedelungen** nach und von auswärts unter Garantie zu reellen Preisen.

Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. unter eigener Verantwortung und **Aufbewahrung** in eigenem, besonders zu diesem Zweck erbautem **Möbelspeicher**, der feuer- und diebstahlsicher, sowie vor Ungeziefer geschützt.

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Möbelspeicher: Schlachthausstrasse 1.

Weinstube.

Restauration.

Ed. Weyers,

Wilhelmstrasse 5.

7796

Gut eingeführte Haupt-Agenten

für eine **See-, Fluss- und Landtransport-Verkehrs-Gesellschaft** unter günstigsten Bedingungen gesucht. Offerten sub „Haupt-Agenten“ befördern **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 63976) 352

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 41

Eine noch sehr gute **Pompadour-Garnitur**, Sopha, 6 Sessel mit Portièren (Cretonnebezug) ist für 170 Mark abzugeben **Mainzerstrasse 40.** 8670

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannustr. C. A. Otto. 2055



Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. Präsident des Verbandes.

Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften in guten, trockenen Lagerräumen zu und für jede Zeit gegen mässige Lagerspesen im Hause Rheinstrasse 17. Verladung und Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan etc. durch eingeschulte, zuverlässige Packer. 3469

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden,

verb. m. d. Lehranstalt für Wiesenbau und Drain-Techniker. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, ev. durch Vermittelung der Anstalt. Beginn des Winter-Semesters 1886—87 am 25. Oct. A. Auskunft, sowie ausführl. Programme u. Berichte unentgeltl. durch General-Secretär Müller in Wiesbaden. Für das Curatorium: H. Weil. 6376

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

In der am 18. August d. Js. stattgefundenen General-Versammlung wurde das Eintrittsgeld auf die Hälfte herabgesetzt und zwar:

Alter.	Betrag.	Alter.	Betrag.	Alter.	Betrag.
Jahre.	Mark.	Jahre.	Mark.	Jahre.	Mark.
18	1.—	29	3.25	40	9.—
19	1.—	30	3.50	41	10.50
20	1.—	31	3.75	42	12.—
21	1.25	32	4.—	43	13.50
22	1.50	33	4.25	44	15.—
23	1.75	34	4.50	45	16.50
24	2.—	35	4.75	46	18.—
25	2.25	36	5.25	47	20.—
26	2.50	37	5.75	48	22.50
27	2.75	38	6.50	49	25.—
28	3.—	39	7.50		

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes sofort 500 Mk. baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist 50 Pfg. — Vereinsvermögen: Ueber 7000 Mk.

Männliche wie weibliche Personen, welche dem Verein beitreten wollen und im Besitze eines ärztlichen Gesundheits-Attestes sind, können sich zu jeder Zeit bei dem Herrn Director G. Schäfer, Schwalbacherstrasse 45, anmelden.

184

Der Vorstand.

Restaurations-Verpachtung.

Die Verwalterstelle auf unserem Schützenhause unter den Eichen, verbunden mit Wirthschaftsbetrieb (Restauration), ist per 1. Januar 1887 neu zu verpachten.

Vertrag und Bedingungen sind bei Herrn J. Praetorius, Kirchgasse 26, einzusehen und sind diesbezügliche Offerten bis zum 8. September d. J. bei Demselben einzureichen.

Wiesbaden, den 26. August 1886.

Der Vorstand

218 des „Wiesbadener Schützen-Vereins“.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 6145

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, sei es was es wollte, auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme.

C. Christmann sen.,
6 Webergasse 6.

8286

Mein Ausverkauf

dauert noch bis 1. October und werden sämmtliche Waaren, als Corsetten, Damen- und Kinder-Hosen in Wolle und Baumwolle, Kragen, Manschetten für Herren und Damen, wollene Hemden, wollene Tücher, Regligé-Hauben, weiße und schwarze Spitzen, Schürzen, Rüschen, Handschuhe für Herren und Damen, Strickwolle, Strickbaumwolle, Rigen, Häfelgarn, Manschettenknöpfe, Pantoffelmuster, Cravatten, Schlipse, Gardinenhalter und Fransen, Futtermoll, Stoßklüster u. s. w., sowie sämmtliche Kurzwaaren zu jedem Preise verkauft. Auch ist die Laden-Einrichtung, eine Theke, Real, Stehpult, eine zweiarmlige Lampe, eine Aushängelampe, billig zu verkaufen. Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3. 7963

Tricot-Tailen

stets in größter Auswahl, anerkannt besten Qualitäten, allen Farben und Neuheiten vorrätig bei

A. Maass,

7177 10 Langgasse 10.

Saison-Ausverkauf

5283

fertiger Herren- und Knaben-Kleider

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Kirch-Apotheke“.

Ein eleg. Schreibtisch zu verl. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Saalbau Nerothal.

Heute Donnerstag den 2. September
zur Feier des Sedan-Festes, Nachmittags
5 Uhr anfangend: 111

Große Tanzmusik.

Aechtes Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 1391

Zum Quellenhof.
Vorzügliches Münchener Leistbräu.
Franziskaner-Keller. 7367

Restaurant Schützenhaus unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusicherung
guter und preiswürdiger Speisen und Getränke;
besonders empfehle einen vorzüglichen Apfelwein.
4227 **Chr. Eduard Berges, Restaurateur.**

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfel-
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getrauen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Berliner Weissbier,

vorzügliche Qualität, aus der Gebhardt'schen Weiß-
bier-Brauerei in Berlin, liefere per Duzend Flaschen
ohne Glas zu 3 Mk. in's Haus. Für Echtheit leiste Garantie.
6462 **Carl Wies, Restaurateur, Rheinstraße 43.**

Langnese's Biscuits

in stets frischer und reichhaltiger Auswahl zu haben bei

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

4070

Täglich frische Friedrichsdorfer Zwieback, gute Selée's,
alle Sorten Cacao und Thee's, Weine von 60 Pfg. an
per Flasche, echte englische Biscuits und Bonbons, Alles
frisch eingetroffen, bei

L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse
8001 **No. 12.**

Milchstrasse 33 dreimal täglich frischgemolkene Milch
per 1/2 Liter 10 Pfg. zu haben. 8490

Gepflückte Himbeeren per Kumpf 40 Pfg., Leseäpfel
per Kumpf 20 Pfg. sind zu haben Saalgasse 26. 8456

Ausgezeichneten Mittagstisch,
Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von
Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oshof ca. 310 Fl.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r Côtes supérieures .	9	18	35	68	190
1883r Bégadeau .	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis .	12	25	46	90	260
1883r Médoc .	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac .	14	27	52	100	295
1881r St. Julien .	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe .	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac .	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc .	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort .	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville .	36	70	135	260	—
1881r Moudon Audeillan Pauillac .	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac .	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose .	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
2443 **3 Neugasse 3.**

Philipp Veit,

8 Tannusstraße 8,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit:
Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an, egl.
Rothweine " " 80 Pfg. an, Glas,
Bordeaux " " 1 Mk. " " "
Malaga, Marsala, Muscat-Lünel, Cherry,
Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Rum und
Arrac de Batavia. 5076

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität Rüter Item, Seppenheim, B. 15870

Gebrannten Kaffee,

garantirt reine, kräftige und feine Qualitäten,
per Pfund Mk. 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 2.—;
roh per Pfund Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20 bis 1.60

8043 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Homöopath. Gesundheits-Kaffee

nach Dr. Schwabe, Dr. Lütze, Dr. Katsch bei

Fr. Strasburger,

8150 **Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.**

Wegen Aufgabe einer Kocherei ist ein noch in gutem Zu-
stande befindlicher Restaurationsherd zu verkaufen Tannus-
straße 47, Parterre. 8176



werden über-
nommen und
unter Garan-
tie billig aus-
geführt
Morigstr.
3. 5879

Ein lackirtes und ein polirtes Kinderbettchen zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 5. Parterre. 8534

Gesucht

zur Verwaltung eines großen Familien-Hauses ein energischer,
erfahrener Mann, der auch etwas Caution stellen kann. Adresse
sub **H. K. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8160

Wohnungs-Anzeigen

Wescher

Eine Dame sucht in der Nähe der Bahnhofe zwei unmöblierte,
schöne Zimmer mit Bedienung. Offerten nebst Preisangabe
unter **H. J. Hilf** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8251

In Sonnenberg oder in billiger Lage Wiesbadens werden
3-4 größere Räume zum Aufbewahren von Möbel gesucht.
Off u. **W. E. 66** i. „Reise-Bureau“, Taunusstr. 7, abgg. 8533

Angebote:

Abolpfsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung
von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Kammern nebst Zu-
behör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671

**Gr. Burgstraße 14, 3. Etage, hübsch möblierte
Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten.** 8069

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Emserstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552

Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten. 7675

Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit
Cabinet zu vermieten. 431

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
verm. Prachtigste Aussicht. Näh. Nikolasstraße 5, Part. 22158

Kirchgasse 14, Hinterh. I, eine kleine Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 6598

Kirchgasse 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 6599

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
bei Frau Dr. Philipp, sind

möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Morigstraße 6, 2. Etage I, ein auch zwei ineinander-
gehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Kerstraße 8, Pt. 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nikolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Nikolasstrasse 6 möblierte Etage, 5 Zimmer
mit Küche, wegen Abreise

preiswerth zu vermieten. 8308

Dranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage
von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei

Zeuner, große Burgstraße 12. 7613

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern
und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den

1. October zu vermieten. 1635

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe, herrschaftlich möblierte Wohnungen
mit und ohne Pension. 6835

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern,
Küche und Zubehör in der 2. Etage
auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Villa Germania,

16979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension

oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.

Walramstraße 9, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7629

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. 2477

Näh. im Baden daselbst.

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich

30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung.

Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellen-

straße 67. 5215

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten

Adelheidsstraße 16. 4

Ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes, höchst

beagliches, hübsches, angenehmes und gesundes

Logis, Bel-Etage mit Balkon, aus 5 Zimmern

mit Zubehör bestehend, ist Veränderungs halber

somit oder per 1. Januar preiswerth an eine

ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr

Nachmittags Müllerstraße 4, 1. Etage. 8389

Ein möblierte Bel-Etage in der Nähe

des Curhauses und des Theaters, nach

Belieben 3-6 Zimmer nebst Küche und Zubehör,

preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 7926

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage,

nahe der Rheinstraße. 8381

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Bohn- und Schlafzimmer

mit separatem Ausgang monatlich für 30. Mk. zu

vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 7747

Zwei Zimmer mit Schreibtisch zum 15. September ab-

zugeben. Näheres Expedition. 7141

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Morigstr. 34. 9839

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer

zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den

Kasernen) Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu

vermieten Wellrißstraße 44, 1. Stg. links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 49. 7152

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten

Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisen-

straße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße

No. 46 im Hof rechts, Gartenseite. 8380

Ein möbl. Zimmer zu verm. Morigstraße 9 im 2. Stg. 8446

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Mühl-

gasse 7, Parterre. 8659

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Stg. 7194

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein anständiger Mann kann Theil an einem Zimmer event.

mit Kost haben Hellmundstraße 37, Seitenbau I. 8677

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8223

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-

Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden,

ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte ge-

hörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwal-

bacherstraße 11. 929

2 reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 35, Part. 8650

Bei einer alleinstehenden Dame (Wittve) findet ein junges

Mädchen oder ältere Dame häusliche Aufnahme mit Pension.

Näh. Exped. 8403

Kinder, welche die Schule besuchen, oder alleinstehende Damen mit

bescheidenen Ansprüchen finden angenehmes Heim. R & 8402

Heute.

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schwammbürste u. 2 Auftragsbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück Putztücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630

F a h r e w o h l !

Erzählung von A. Gobin.

(2 Forts.)

Als Otto in sein Zimmer trat, um Hut und Handschuhe zu nehmen, fand er dort einen inzwischen angelangten Gast vor, der es sich auf dem Ledersopha bequem gemacht hatte und ruhig sitzen blieb, als der junge Mann erschien, den er mit vertraulichem Kopfnicken begrüßte. Otto's Gesicht erhellte sich: mit ausgestreckter Hand ging er auf den Besucher zu.

„Das ist ja unbescholtene Freude, Herr Doctor!“ sagte er.

„Wollte mal nachschauen. Machen sich rar — krank werden Sie nicht, und der Gesunde läßt sich nicht sehen.“

„Das wäre Diebstahl an Ihrer Zeit,“ entgegnete Otto, der vor ihm stehen geblieben war.

„Varietari! Sie wissen, wo ich Abends zu finden bin. Warum kommen Sie nicht in den »Aler«?“

Otto hob kaum merklich die Schultern; es mochte sich in dieser leichten Bewegung etwas ausdrücken, das der Andere verstand, denn er antwortete mit einem Schnalzen der Zunge und einer Grimasse, die seinem grotesken Gesicht wunderbar genug stand, ein Gesicht, das bei dem ersten Blick darauf vor Allem durch seine Häßlichkeit auffiel — breit vorgebaute Stirn, eine Nase, in die es hineinregnen konnte, ein energischer, starklippiger Mund. Ueber diesen herben Zügen bauschte sich die ursprünglich dunkle, jetzt größtentheils ergraute Haarmasse auf, welche kreuz und quer auf dem massiven Schädel zu sitzen schien und vom Hinterkopf in Strähnen abstand wie Hahnenfedern. Wer sich nicht abschrecken ließ, diesem wenig anziehenden Kopfe einen schärferen Blick zuzuwenden, begegnete geistreichem Ausdruck und schmalgeschlitzten Augen, welche Feuerstrahlen aus ihren Ritzen sandten. Einer dieser Blitze traf Elmen.

„Immer noch auf dem alten Fled?“ grüßte der Doctor.

„Dacht' ich's doch!“ Er stand etwas schwerfällig auf, ging stracks auf den Schreibtisch zu und klopfte mit dem Finger auf das Manuscript. „Nehmen Sie mir's nicht übel, ich habe Ihr Opus liegen sehen und den Titel studirt, der mich um meinen Humor brachte: »Pflichten gegen die Idee.« Mit dergleichen füllten Sie also Ihre Tage aus? Keinen Hund lockt man damit hinter dem Ofen hervor.“

Otto sah ihn ruhig an. „Gewiß hege ich die Ueberzeugung, daß es unserem Zeitalter sehr ersprießlich wäre, einen Begriff positiver Pflicht mit den Ideen zu verknüpfen, die Feder über Leben und Streben mit sich herumträgt, und so dem Privatgewissen der Einzelnen deutlich zu machen, worauf es ankommt.“

„Es kommt vor Allem darauf an, satt zu werden und seinen Miethzins pünktlich zu bezahlen,“ sagte der Doctor trocken. „Wer nicht fest auf den eigenen Füßen steht, wird immer fremde Hände brauchen, die ihn in der Luft festhalten, denn mit selbstangefertigten Flügeln steigt man nicht hoch. Wie steht es zum Beispiel mit der von allen Ideologen gepriesenen geistigen Freiheit für Einen, der, um nur überhaupt Athem holen zu können, vom guten Willen anderer Leute abhängig ist? Nichts da! Solcher Idealismus mag noch allenfalls Denen zugestanden werden, die sich's etwas kosten lassen dürfen, obgleich er auch dann sehr zweifelhafte Resultate bringt, denn mit großen Ideen hilft Keiner der kranken Welt vom Bette auf, ihr Glend ist unter hundert Fällen neunundneunzig Mal eine Frage des Brodes. Darum bleibt Brobstudium das Ersprießlichste für Einen wie für Alle, Sie mit eingeschlossen, mein Guter!“

„Wer arbeiten und entbehren kann, wird nie vom guten Willen Anderer abhängen,“ entgegnete der junge Mann mit stolzer

Bewegung des ausdrucksvollen Kopfes. „Im Uebrigen — ich habe meine Zeit nicht vergeudet.“

„Weiß ich, weiß ich,“ begütigte Dr. Erdmann. „Aber gerade deshalb kann ich es nicht verdauen, daß ein so tüchtiger Kopf sein gut erworbenes Vermögen in Münzen ausgibt, die nun einmal nicht gangbar sind. Sie sind Chemiker und schreiben philosophische Aufsätze, die man Ihnen zurückschickt. Statt in Ihrem Fache zu arbeiten, geben Sie Sprachstunden um's tägliche Brod. Was ist das für eine Existenz!“

„Sie waren der Freund meines Vaters“ — sagte Otto rasch.

„Und einzig aus diesem Grunde lasse ich mir hier auf meinem Grund und Boden Deine Grobheiten gefallen,“ ergänzte der Doctor sehr freundlich. „Das war ja doch Ihre Meinung?“

„Nicht ganz. Zunächst wollte ich sagen, daß der Freund meines Vaters wissen mußte, welche Hindernisse mir seit dessen Tode den eingeschlagenen Weg verbauten. Wäre ich aber auch in der Lage gewesen, sogleich nach Beendigung meiner Studienzeit als Privatdocent das Katheder zu betreten, so würde ich dies nicht gewagt haben. Es gehört viel Kühnheit dazu, sich zuzutrauen, daß man Schätze des Wissens, von denen der Lernende gerade hinreichenden Begriff bekommt, um zu seinen bedeutenden Führern bewundernd aufzuschauen, nun sofort als Lehrender weiter zu geben vermöge. Mein Ziel ist, mich als Mensch so allgemein auszubilden, als ich vermag, und das, was ich mir so erwerbe, später den Vorträgen über mein Fach zu Gute kommen zu lassen. Einen Lehrstuhl der Hochschule jetzt anzustreben, fühle ich mich noch nicht reif genug, auch fehlen mir dazu die nöthigen Mittel. Ein geringeres, mir etwa zugängliches Lehramt, das meine Zeit und Kräfte völlig hinnehmen würde, ohne mich weiter zu bringen, wünsche und suche ich nicht. Ich habe genug gelernt, um Keinem zur Last fallen zu müssen. Lassen Sie mich meinem Programme nach leben.“

„Aber warum werden Sie nicht Assistent?“ rief der Doctor.

Otto zuckte die Achseln. „Darum habe ich mich vergeblich bemüht.“

„Ihr Programm heißt also abzuwarten? Mitunter wird aber auch im wohlüberlegtesten Programm eine Nummer abgeändert. Ich habe etwas in petto und es soll heraus, war's auch nur, um Ihnen die Meinung zu benehmen, ich wäre am hellen Mittag hier heraufgestiegen, um einen Mohren weiß zu waschen! Aufgemerkt! Unser Cultusminister sucht einen Privatsecretär, der in alten und neuen Sprachen gut zu Hause ist und einen fixen Verstand hat. Aus dem Schwarm um ihn her mag er nicht wählen, die Persönlichkeit soll noch im Stande geschäftlicher Unschuld sein. Ganz Ihr Fall! Ich komme eben dorthier. Excellenz hat ein tüchtiges Schnupfenfieber; zufällig kam die Sache zur Sprache und ich schlug Sie vor. Man will Sie sehen, und ich bin hier, um Sie abzuholen. Basta!“

Der junge Mann antwortete nicht sogleich. „Es wäre zu überlegen,“ sagte er endlich.

„Gott bewahre, da ist nichts zu überlegen!“ eiferte der Doctor. „Wenn ich richtig verstanden habe, war schon Jemand in Aussicht genommen, dessen Persönlichkeit aber weniger gefallen zu haben scheint, als seine Papiere. Da ist also nicht lange zu fadeln! Seien Sie kein Querkopf, Elmen! Ein paar Jährchen Ausdauer, und Sie gelangen aus dem Cabinet der hohen Person direct in gute Carrière.“

„Muß ich Ihnen wirklich wiederholen, daß nichts weniger meine Absicht ist, als Carrière zu machen, im landläufigen Sinne des Wortes?“ entgegnete der junge Mann lebhafter. „Ich werde nie in den Staatsdienst treten.“

„Wer verlangt das von Ihnen? Aber es führen viele Wege nach Rom, und Ihr Weg zu einer Professur könnte sich so ganz wesentlich abkürzen. Und denken Sie an den weiten Horizont, den ein Vertrauensposten bei solcher Persönlichkeit öffnet — da gibt es vollauf zu lernen, zu erfahren. Also?“

Otto ging erregt auf und nieder. „Gönnen Sie mir wenigstens bis morgen Bedenkzeit; es gilt hier Jahre.“

Der Doctor schüttelte energisch den Kopf. „Excellenz hat ausdrücklich betont, daß er Sie heute vor Tisch sprechen will. Er speist um 5 Uhr. Ja oder Nein?“

„Nun denn — ja!“ sagte Otto nach kurzem Zögern. „Erlauben Sie mir nur, meinen Anzug zu wechseln.“ (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Freitag den 3. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr will Herr Rentner Carl Christmann sen. das Obst von 20 Aepfelbäumen (Tafel-Obst) und 1 Nussbaum im Distrikt „Kerenthal“ versteigern lassen.
Sammelplatz an der Beau-Site.
Wiesbaden, den 1. September 1886.

Im Auftrage:

8646 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 2. September Abends 8 Uhr:

Concert (mit patriotischem Programm)

des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Während des Concertes bei günstiger Witterung:
Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine
und Bombardement.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pf.).
Die Eintrittskarten sind ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Eingang nur durch das Hauptportal.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

(Nur bei günstiger Witterung)

Samstag den 4. September:

Rheinfahrt mit Musik (Extra-Dampfbote)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmals.

Benutzung der Zahnradbahnen: Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Abfahrt von Wiesbaden, Bahnhof d. Rheinbahn: 8 Uhr 50 M.

Abfahrt des Bootes von Bleibich: 9 1/2 Uhr.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausfluge betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn- und Dampfbootfahrt, sowie Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Billets, sowie die Dinerkarten (Niederwald) bis spätestens Freitag den 3. September Mittags 12 Uhr an der städtischen Curcasse zu lösen.

Preis des Billets (incl. Diner ohne Wein): M. 6.50 pro Person.
Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Billets an der Hauptcasse im Curhause. Nur an der Curcasse gelöste Karten berechnen zur Theilnahme.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 2. September, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung eines Büffets und sonstiger Wirtschaftsgüter u., in dem Hause Häfnergasse 5, Parterre. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Vergebung der Plätze zum Aufstellen von Schaubuden, Caroussells u. für das Bierstadter Kirchweihfest, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 202.)

Badewannen und Sitz-Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufe und Vermietten bei

4851 M. Rossi, Rinngießer, Meßgergasse 3.

Stahldraht-Strassen-Beisen

zum kehren von Straßen, Trottoirs, Stallungen, Werkstätten, Kesselhäusern, Mühlen, glühender Kohlen, bei täglichem Gebrauche mehrjährige Garantie für Haltbarkeit, empfiehlt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8339 8 Kirchgasse 8.

Billig zu verkaufen

1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 Dienstmöbelbett, 1 Nachtschränken, Spiegel, 2 Stühle und Reisefoffer Meßgergasse 14. 8436

Zwei Bettstellen, matt und Glanz, mit hohen Häupten, billig zu verkaufen Wellstrasse 38. 7294

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage der Herren Nassauer & Schmitz hier heute Donnerstag den 2. September, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Hause der Ersteren

Häfnergasse 5, Parterre:

1 Büffet, Wirthstische, Stühle, Spiegel, Bilder, div. Gläser, Bieruntersätze, Lampen, Reale, Frochschwurffspiel, Gaslüfter, Decimalwaage, Kleiderhaken, altdeutsche Lampe, Faßlager, Flaschengestell, verschiedene Flaschen Spirituosen, 1 Fäßchen Schnaps, Aepfelwein, 2 Fäßchen Wein, 25 Flaschen Champagner, Betten, Nachttisch, ein 1- und ein 2thüriger Kleiderschrank, verschiedene Kämme mit Kanarienvogel, Teppich, messingene Krabben, Tranchirmesser, Schalterthüre, steinerne Töpfe, Waschkütte, Schneidertisch, Bügel-eisen, Bügelhölzer und sonst noch verschiedenes Wirthschafts-, Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich bemerke, daß sämtliche Sachen ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

255

Wilh. Klotz, Auctionator.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.) 25

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

110

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Ein schönes Pianino (Schwedten) ist wegen Wegzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 8434

Sehr gutes Pianino billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 45, Friseurladen. 7614

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, selbstständige **Verkäuferin** mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Offerten unter G. S. 27 postl. erb. 8263

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin; dasselbe geht auch nach dem Ausland. Offerten unter P. M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8799

Eine **Köchin** sucht zum 15. September oder auch früher Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder der Küche. Näh. Kapellenstraße 16. 8580

Eine alleinstehende **Wittve**, ganz unabhängig, empfiehlt sich zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Exped. 7901

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht mit einer Herrschaft oder einzelnen Dame nach **Amerika** zu reisen.

Dasselbe ist im Schneidern, Bügeln und Kochen geübt, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Offerten unter J. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8592

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 35, 2 Tr. 8591

Eine gebildete Frau sucht sofort als Haushälterin, Kinderfrau oder sonst passende Stelle. Offerten an Frau M. Becker, Himmelsstraße 1 in Mainz. (N. 17774). 139

Ein Mädchen, das Nähen und Zuschneiden gelernt hat, wünscht sich i. e. Geschäfte weit. auszubild. Näh. Wörthstraße 18, 5th. 8624

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. October Stelle. Näheres zu erfragen **Schwalbacherstraße 9** im 2. Stock. 8312

Ein älteres Mädchen, w. gutbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 9a, 3. Stock. 8702

Ein gewandter Mann sucht für Mittags einige Stunden Beschäftigung; auch würde derselbe in einer frequenten Wirtschaft Abends serviren. Näh. Gastellstraße 3, 1 Treppe. 8556

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige, erste Tailleurarbeiterinnen

für dauernd gesucht. Näh. Exped. 8698

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 8464

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 6390

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Jahnstraße 8, Parterre. 8729

Ein reinliches, braves Mädchen kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen **Röderallee 20**.

Zur dauernden Wartung einer leidenden Dame wird eine **kräftige Pflegerin** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. T. 89 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8558

Mädchen zum Ausführen eines Kindes auf einige Stunden den Tag über gesucht Karlstraße 11, 1 St. 8574

Gesucht zum 15. September eine zuverlässige, ordentliche **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, **Kerolthal 29**. 8653

Eine durchaus erfahrene **Restaurationsköchin** auf 11. September gesucht. Näh. Exped. 8609

Eine feinschmeckerische Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Rheinstraße 61**. 8629

Eine herrschaftliche Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, wird verlangt in **Coburg** — Poulton Hall — Thüringen. 331

Zweitstehende **Amme** gesucht. Näh. Exped. 7932

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sogleich gesucht n. **Webergasse 10**, 1. Stock. 8341

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 9, Metzgerladen. 8599

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Dohheimerstraße 24, Parterre.

Ein einfaches, braves **Hausmädchen** wird gesucht Karlstraße 22 im Laden. 8575

Für **Küche** und **Hausarbeit** wird ein starkes, reinliches Mädchen gesucht bei J. Stamm, gr. Burgstraße 5. 8577

Gesucht gegen hohen Lohn eine **Bonne** zu zwei größeren Kindern durch Frau Schug, **Hochstätte 6**. 8525

Ein braves, einfaches Mädchen von 15—17 Jahren, am liebsten vom Lande, wird gesucht Kengasse 12, 3 St. 8640

Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, auf gleich gesucht Kirchgasse 25. 8638

Ein kräftiges, junges Mädchen von ordentlichen Eltern wird zur **Stütze** in eine **Hoteltüche** gesucht, eventuell als **Haushalterin**. Näh. Exped. 8565

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Muhlgaße 7. 8660

Gesucht bei Fremde **Zimmermädchen** und solche als **Hausmädchen** durch Frau Schug, **Hochstätte 6**. 7771

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. St. 8738

Ein Hausmädchen wird gesucht Webergasse 14. 8731

Nach **Biebrich** wird per 1. October in eine Restauration ein gutempfohlenes, gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht. Näh. Kirchgasse 16 in **Mosbach**. 8726

Offene Stellen aller Branch. bringt der wöchentlich erscheinende „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger“ in Göttingen a. N. stets in größter Anzahl. Probe-Nr. gratis. Die Aufnahme off. Stellen jed. Art erfolgt kostenfrei.

(H. 71998)

352

Ein gewandter Buchbinder

findet Stellung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden.

Ein tüchtiger **Anschläger** (Schreiner), sowie ein ditto **Bauarbeiter** gesucht Helenenstraße 13. 8715

Herrschäftlicher, perfecter Diener, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, findet Stellung in **Coburg** — Poulton Hall — Thüringen. (Ag.-No. 523) 331

Ein **Diener**, welcher mit der **Pferdepflege** vertraut ist, zum 13. September gesucht **Adolphstraße 3, 1 Tr.** 8566

Ein braver Junge kann das **Tapeziergefach** erlernen **Mauergasse 13**. 8039

Ein **Kellnerjunge** auf 11. September gesucht. N. E. 8610

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung. N. Exp. 6904

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. August.

Geboren: Am 29. Aug., dem Backsteinmacher Adam Reichert e. L., N. Anna. — Am 29. Aug., e. unehel. L., N. Marie Margarethe. — Am 29. Aug., e. unehel. L., N. Elisabeth. — Am 29. Aug., dem Kaufmann Bernhard Kaufmann e. S., N. Wilhelm Julius. — Am 26. Aug., dem Gastwirth Martin Böhle e. L., N. Hilba. — Am 30. Aug., dem Herrnschneider Heinrich Kumpf e. L.

Aufgeboren: Der Ingenieur und Lieutenant der Landwehr Ernst August Robert Leonhard Schulz von Kassel, wohnh. zu Nienstedt, und Emilie Charlotte, gen. Emmy Reff von Dillenburg, wohnh. dahier. — Der Sattler Johann Heinrich Leonhard Fuhr von Langsdorf im Unter-Taunuskreise, wohnh. dahier, und Henriette Jung von Börsdorf im Unter-Taunuskreise, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 31. Aug., der verw. Rentner Johann Ludwig Medel von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Meyers von Zutphen in der Provinz Geldern im Königreich der Niederlande, bisher dahier wohnh. — Am 31. Aug., der Agent Sigismund Falk von Oberauheim, Kreis Bergheim, wohnh. zu Köln a. Rh., und Mina Kupfer von Unleben, königlich Bayerischen Bezirksamts Neustadt a. S., bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Aug., der unehel. Rentner Dr. jur. Carl Scherer von Mainz, alt 71 J. 9 M. 2 T. — Am 30. Aug., der verw. Schneider Georg Schwenk, alt 56 J. 4 M. 5 T. — Am 30. Aug., Willy August, S. des Bäckers Wilhelm Pfeiffer, alt 2 M. 8 T. — Am 30. Aug., der verw. Rentner Peter Klaffen, alt 58 J. 5 M. 1 T. — Am 31. Aug., die unehel. Lehrerin Magdalene Elbert von Niederlahnstein, alt 25 J. 9 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Angelegenheiten.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Donnerstag (Sabbatfeier) Gottesdienst Vormittags 10 Uhr.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. September 1886.)

Adler:

Ackermann, Kfm., Stuttgart.
Naus, Rent. m. Fr., Holland.
Lotichius, Dr. phil., St. Goarshausen.
Utsch, Hotelbes., Berleburg.
Quensel, Frl., Berleburg.
Schöller, Kfm., Düren.
Lennartz, Kfm., Rheydt.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Aachen.
Horch, Kfm., Hamburg.
Breden, Kfm., Bielefeld.
Tillmann, Kfm., Köln.

Alteesaal:

Breitschuck, m. Fr., New-York.
Wolff, Frl., Chicago.

Bären:

Withson, Kfm., London.
Engel, Kfm., Berlin.
Larmann, Fbkb., München.

Belle vue:

Berlin, Rent. m. Fr., Paris.
Labatt, Fr. m. Tocht., Florenz.
de Dorville, m. Fr., Nizza.

Hotel Block:

Garlick, Fr., New-York.
Westphal, 2 Frln., Berlin.
Kuhlwein, Hptm. a. D. m. Fam., Berlin.
Frankenstein, Berlin.

Zwei Bücke:

Drink, Kempen.
Erdelen, Langenberg.

Central-Hotel:

v. Loeben, 2 Frln., Dresden.

Wasserheilstadt

Dietenmühle:

Purpus, Notar, Hassloch.

Einhorn:

Mathes, Kfm., Frankfurt.
Helbing, Fr. m. Tocht., Amerika.
Namen, Frl., Amerika.
Schmal, Kfm., Köln.
Gessner, Kfm., Frankfurt.
Keil, Apoth., Steinkirchen.
Udermark, Ingen., Freden.
Pereti, Fr., Bonn.
Brink, Fr., Bonn.
Buch, Fr. m. Fam., Bonn.
Hartenberger, Kfm., Pforzheim.
Hagemann, Fr. m. Fam., Barmen.
Rütz, Thorn.
Dern, Kfm., Strassburg.
Ostho, Fr. m. Sohn, Barmen.
Apel, Halle.
Kirchner, Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Wälfing, Dr. chem., London.
Pocho, Fbkb., Nürnberg.
Goldberg, München.
Dubotsky, Secretär, Berlin.

Engel:

Hesse, Rent., Münden.
Mergell, Fbkb., Münden.
Ahrens, Hamburg.
v. Vultejus, Hptm. a. D. m. Fam., Dresden.

Englischer Hof:

Ibels, m. Fr., Brüssel.
Stolzert, m. Fam., Thüringen.
Bernau, Rent., Salzburg.

Grüner Wald:

Beck, Kfm., Erfurt.
Schwacke, Kfm., Frankfurt.
Holzinger, Kfm., Wien.
Seiffert, Berlin.
Schulz, 2 Hrn., Radesheim.
Bauer, Cannstatt.
Fischer, Stuttgart.

Hotel „Zum Hahn“:

Rehse, Stud., Bonn.
Nattamüller, Düsseldorf.
Probst, 2 Frln., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:

de Koning, m. Fr., Haag.
Drake, 3 Frln., England.
Roeloffs, Fr. m. Sohn, Holland.

Goldene Kette:

Popp, Fr. m. Kind, Diez.
Grünwald, Fr. m. 2 Kind, Diez.
Chembre, Fr., N.-Gemünden.
Jacob, Fr., N.-Gemünden.

Hessener Hof:

v. Reeken, m. Fr., Haarlem.
Petroff, Exc., Fr. m. Tocht., Petersburg.
Hausemann, Berlin.
Hart, m. Fr., Philadelphia.

Hörsinghof:

Berthold, Cat.-Assistent, Trier.
Menden, Direct., Pfalzburg.
Hesse, m. Fr., Sondershausen.
Peters, Gölitz.
Henig, Prof., Paris.
Crohn, 2 Hrn., Berlin.
Zollmann, Fr. m. T., Karlsruhe.
Fritsche, Pfarrer, Moringhan.
Boest-Gips, Rotterdam.
August, Kfm., Frankfurt.
Molz, Techn., Stralsund.
Hüttenroth, Ger.-Ass., Abterode.
Hüttenroth, Kfm., Kassel.

Hotel du Nord:

Marchand, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.
v. Zezschwitz, Sachsen.

Hotel Quellenhof:

van der Poel, Utrecht.
Buchemeier, Karlsruhe.

Rhein-Hotel:

Bernhard, Fr. m. Tocht., Paris.
Lipp, Fr. m. Tocht., Wien.
Imer, Oberst-Lieut., Neuveville.
Hudball, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Glenninger, Advocat, Philadelphia.
Graham, Dr. med., Weybridge.
Graham, Pastor, Sedgley.
Herz, Fr., Mannheim.
Japp, Fr., London.
Seelig, Fr., Mannheim.
Pinching, Frl., London.
Meinhardt, Rent. m. Fr., Berlin.

Rose:

Schätze, m. Fr., Berlin.
Hooyer, m. Fr., Arnheim.
Loeb, m. Fam., Philadelphia.

Russischer Hof:

Chrisien, Dr. jur., Hamburg.

Schützenhof:

Castner, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Becker, St. Johann.

Weisser Schwan:

Heine, Kgl. Ingen. m. Fr., Leipzig.

Sonnenberg:

Becht, Fr. m. Enkel, Griesheim.
Espenschied, Fr., Siefersheim.

Hotel Victoria:

Howald, m. Fr., England.
Barends, Rechtsanw. m. Fam., Warschau.
de May, Rentn. w. Fr. u. Bed., Amerika.
Walter, Rentn., Neubrandenburg.
Bollerstern, Rentn. m. Fr., Neuss.
Schack, Fr. m. Tocht., Amerika.
Lindner, m. Fr., Bromberg.
Font de la Vall, Kfm. m. Fam., Barcelona.

Hotel Vogel:

Schäfer, Rentn. m. Schwester, Porta-Westphalica.
Becker, Frl., Köln.
Willmann, Kgl. Rech.-R. m. Fr., Berlin.
Hewald, Frl., Berlin.
Fürbringer, Dr. med. m. Fr., Leipzig.

Hainz, Dr., Mannheim.
Wolff, Rentn. m. Fr., Giessen.
Dicker, Rentn. m. Tocht., Aachen.
Ortmann, Kfm. m. Fr., Aachen.
Duhamps, Kfm., Aachen.

Tannus-Hotel:

Siegmund, Kfm., Köln.
Beker, Kfm., Köln.
Glaser, m. Fr., Hamburg.
Lircone, m. Fr., Stettin.
Bothe, Kfm., Königsberg.
Bothe, Frl., Bremen.
Wolf, Assessor, Bremen.
Straeten, Holland.
Ysebaert, Holland.
Middell, Fr., Elberfeld.
Siepermann, Frl., Elberfeld.
Stör, Elberfeld.
Neumark, Lehrer m. Fr., Cassel.
Loeminger, Kfm., Hanau.
Neumann, Kfm., Neu-York.
Düring, Kfm. m. Fr., Münchberg.
Tentermann, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Schuster, Kfm. m. Fr., Driburg.
Cohen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Hohnholz, Fabrikbes., Rheydt.
Scheers, Ingen. m. Fr., Ost-Indien.
Fett, Mainz.

Hotel Weiss:

v. Meurs, m. Tocht., Aachen.
Andrae, Prof., Hagenau.
Müller, Kfm., Köln.
Bergmann, Frankfurt.
Weiss, Frankfurt.
v. Bornatzki, Rentn., Trier.

Im Privathause:

Pension Credé:

Rietz, Kfm., Hamburg.
Villa Helene:
Lorentzen, Fr., Altona.
Lorentzen, Frl., Altona.
Taunusstrasse 9:
v. Hähne, Excell. Fr. m. Bed., Petersburg.

Park-Villa:

Strauss, Fr. m. Bed., Paris.

Armen-Augenheilstalt:

Schäfer, Henriette, Dotzheim.
Schwartz, Robert, Emerichenhain.
Nickel, Magdalene, Bremberg.
Heymach, Christine, Bierstadt.
Dewald, Joseph, Rotzenhahn.
Emmel, Louis, Niester.
Schneider, Carl, Biebrich.
Anschau, Gertrude, Wellmich.
Staudt, Joseph, Frickhofen.
Schupp, Marie, Bornich.
Trumm, Hermann, Odernheim.
Fehring, Georg, Oberlahnstein.
Kaul, Heinrich, Weinsheim.
Rompel, Catharine, Ennerich.
Löhr, Anna, Dietenhausen.
Schlessmann, Friedrich, Mainz.
Steffes, Marie, Brachtendorf.
Kappel, Johann, Cochem.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Werkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 31. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,7	756,6	757,8	757,0
Thermometer (Celsius)	16,4	30,0	21,4	22,6
Luftspannung (Millimeter)	13,0	10,8	12,0	11,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	82	64	63
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.O. f. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter. sehr heiter. völl. heiter.			
Regenhöhe (Millimeter)	—			

Nacht: Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. August 1886.

Geld.	Wesf. l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,70—65 bz.
Dukaten . . . 9 . 46	London 20,400—405 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . 19	Paris 80,75—80 bz.
Sovereigns . . . 20 . 35	Wien 161,60 bz.
Imperiales . . . 16 . 73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 3%.